



Pressemitteilung

Ersteller

© sim^{TD} Kommunikation

Dr. Christian Weiß, Daimler AG



Thema:

Start des Projekts „Sichere Intelligente Mobilität – Testfeld Deutschland (sim^{TD})“

Vom Labor auf die Straße: „Startschuss“ für den weltweit größten Feldversuch zur Fahrzeug-Fahrzeug- und Fahrzeug-Infrastruktur-Kommunikation.

Datum

20.11.2008



Frankfurt am Main, 20. November 2008.

Start des Projekts „Sichere Intelligente Mobilität – Testfeld Deutschland (sim^{TD})“

Vom Labor auf die Straße: „Startschuss“ für den weltweit größten Feldversuch zur Fahrzeug-Fahrzeug- und Fahrzeug-Infrastruktur-Kommunikation

Innovationen für Verkehrssicherheit und Mobilität

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geben den Startschuss für das Projekt „Sichere Intelligente Mobilität – Testfeld Deutschland (SIMTD)“, das durch den Verband der Automobilindustrie (VDA) initiiert worden ist. Im weltweit größten Feldversuch zur Kommunikation zwischen Fahrzeugen und zwischen Fahrzeugen und Verkehrsinfrastruktur (Car-2-X-Kommunikation) untersuchen Unternehmen der Automobilindustrie, Telekommunikationsindustrie, Wissenschaft sowie die öffentliche Hand gemeinsam den Beitrag intelligenter Kommunikationssysteme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Mobilität.

In **sim^{TD}** werden wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Steigerung der Verkehrseffizienz und Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr durch Car-2-X-Kommunikation geschaffen. Das Projekt ermöglicht erstmalig eine Untersuchung aller zugehörigen Technologien und Anwendungen im alltagsnahen Betrieb. Dazu gehören insbesondere die Übermittlung frühzeitiger Gefahrenmeldungen und Verkehrsinformationen, die bessere Erfassung der Verkehrslage sowie ergänzende Dienste wie beispielsweise Infotainmentanwendungen. Bei dem praxisorientierten Projekt wird in den nächsten vier Jahren ein Versuchsgebiet im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main aufgebaut und mehrere hundert Testfahrzeuge mit Kommunikationseinheiten (ITS Vehicle Stations) ausgestattet. Sie kommunizieren dabei sowohl mit einer auf das automobilen Umfeld optimierten Variante des WLAN-Standards als auch mit bekannten Mobilfunktechnologien wie UMTS. Hierbei findet die Kommunikation sowohl zwischen den Fahrzeugen als auch mit Kommunikationseinheiten am Straßenrand (ITS Roadside Stations) an ausgewählten Verkehrsknotenpunkten statt, die wiederum eine Verbindung zu Verkehrszentralen herstellen. Die durch die Fahrzeuge gewonnenen lokalen und hochaktuellen Verkehrsinformationen werden an alle ausgerüsteten Fahrzeuge im Empfangsbereich weitergegeben und stehen auch den Verkehrszentralen zur Verfügung. Dort werden die empfangenen Informationen ausgewertet und an potenziell betroffene Fahrzeuge übermittelt. Jeder teilnehmende Fahrer erhält damit individuelle Informationen über den weiteren Verkehrsablauf auf „seiner“ Strecke. So wird ihm das nicht einsehbare Stauende in der vor ihm liegenden Kurve durch einen Warnhinweis ebenso vor Augen geführt wie ein sich erst wenige Minuten zuvor ereigneter Unfall.

Um dieses Vorhaben zu realisieren, hat sich im VDA für das Projekt **sim^{TD}** ein Konsortium zusammengefunden, das die wesentlichen Interessensgruppen zur Einführung eines solchen Car-2-X-Kommunikationssystems umfasst. Die Unternehmen Daimler, BMW, Volkswagen, Opel, Ford, Audi, Bosch und Continental vertreten im Projekt die deutschen Automobilhersteller und die Zuliefererindustrie. Die Deutsche Telekom bringt die Expertise eines globalen Telekommunikationsanbieters ein. Das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen sowie die Stadt Frankfurt am Main stehen stellvertretend für Länder und Kommunen. Die Wissenschaft ist durch die Universität Würzburg, TU Berlin, TU München und die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes sowie das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und die Fraunhofer-Gesellschaft am Projekt beteiligt. Das Projektvolumen von **sim^{TD}** beträgt zirka 53 Millionen Euro und wird mit etwa 30 Millionen Euro direkter Projektförderung von dem BMWi und dem BMBF unterstützt. Zusätzlich investiert das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) zirka acht Millionen Euro für den Aufbau von Kommunikationseinheiten am Straßenrand.

Die Steigerung der Verkehrssicherheit und -effizienz sind insbesondere für ein Transitland wie Deutschland von großer Bedeutung. Industrie, öffentliche Hand und Wissenschaft arbeiten schon seit vielen Jahren gemeinsam an Lösungen, die die Anzahl von Verkehrsunfällen reduzieren und den Verkehrsinfarkt verhindern sollen. Kooperative Systeme, das heißt Fahrzeuge und Infrastruktureinrichtungen, die miteinander kommunizieren, sind der nächste wesentliche Schritt zu einer weiteren substantiellen Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses auf Deutschlands Straßen.



Die technologischen Grundlagen zum Einsatz kooperativer Systeme im Verkehr wurden in den letzten Jahren in kleineren Forschungsprojekten geschaffen. Das Projekt **sim^{TD}** macht nun den nächsten logischen Schritt, indem es diese Technologien für den Einsatz im praktischen Betrieb weiterentwickelt und die Systeme in einem praxisnahen Umfeld erprobt. Es erschließt damit das Potential dieser Technologie für die Bevölkerung und sichert zusätzlich die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie in einem wichtigen Zukunftsmarkt.

Projektleitung
Dr. Christian Weiß
Daimler AG
Group Research and Advanced Engineering
Telefon +49.7031.4389550
Telefax +49.711.3052154999
christian.a.weiss@daimler.com

Pressekontakt
Helen Däuwel
Daimler AG
Research, Development & Environmental Communications (COM/MBC)
Telefon: +49.711.1793307
Telefax: +49.711.1794365
helen.daeuwel@daimler.com